



**Liste der Kulturdenkmale in Baden-Württemberg  
Verzeichnis der unbeweglichen Bau- und Kunstdenkmale  
und der zu prüfenden Objekte**

Regierungsbezirk:	<b>Tübingen</b>	Erstellt:	März 2004
Landkreis:	<b>Biberach</b>	Stand:	30.03.2009
Gemeinde:	<b>Schemmerhofen</b>	Bearbeiter:	Kraume-Probst

---

## **Alberweiler**

### **Bergstraße 5**

Wohnhaus, zweigeschossiger Putzbau, teilweise freiliegendes Fachwerk, im Giebel Figurennische, um 1800 P\*

### bei **Bergstraße 12, BC 1228**

Wegkreuz, gusseisernes Kruzifix auf Steinsockel, um 1900 § 2

### an der **Röhrwanger Straße, BC 1229**

Wegkreuz, Steinkreuz, am Fuß des Kruzifixes Figurennische mit Madonnenfigur, im Sockel bezeichnet 1902 § 2

### bei **Schlossstraße 20, BC 1983**

Wegkreuz, gusseisernes Kruzifix auf Steinsockel, um 1900 § 2

### **Schlossstraße 24**

Katholische Pfarrkirche St. Ulrich, Westturmanlage, Langhaus mit eingezogenem Polygonalchor, Strebepfeiler, erbaut 1504, barocke Umgestaltung § 28  
mit ummauertem Friedhof, Mauer 1720-27 neu errichtet und 1852 überarbeitet, gut überliefert vor allem an der Nordseite, teilweise abgebrochen an der Ostseite (§12)

### **Schlossstraße 26, 26/1**

Pfarrhof, bestehend aus dem Pfarrhaus, breit gelagerter, zweigeschossiger Putzbau mit Mansarddach, 1767 § 28 (§ 12)  
und der Pfarrscheune, zweigeschossiger Putzbau mit mächtigem Traufgesims und ehemaliger Mitteltenne, 1843 (heute Bürgerzentrum) § 2

### **Schlossstraße 30**

Schlössle, dreigeschossiger, teilweise ummauerter Herrschaftssitz, untere Geschosse und Westfassade massiv, zweites Obergeschoss und Ostgiebel vorkragendes Fachwerk, im späten 15. Jahrhundert anstelle eines 1487 zerstörten Wasserschlosses durch Bartholome von Warthausen errichtet § 28

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

**BC 108**

Wegkreuz, gusseisernes Kruzifix auf Steinsockel, um 1870, bezeichnet 1922 § 2

## **Alberweiler - Grafenwald**

**BC 1260**

Wegkreuz, gusseisernes Kruzifix auf Steinsockel, bezeichnet 1881 § 2

**BC 2321**

Wegkreuz, Steinkreuz mit Metallcorpus, bezeichnet 1946 § 2

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

## Altheim

### **Aufhofer Straße 3**

Wohnhaus, zweigeschossiger Putzbau auf L-förmigem Grundriss, mit Krüppelwalmdächern, Ecklisenen, Stockwerksgesims und segmentbogigen Fenstern im Erdgeschoss, 1906 für Georg Kästle

P\*

### **Aufhofer Straße 28**

Hofanlage, bestehend aus dem Wohnhaus, dreigeschossiger Backsteinbau mit Freitreppe und kleinem Balkon an der Eingangsseite, 1875 und separat stehender Backsteinscheuer, um 1910

P\*

### **Elend 1**

Kreuzkapelle, kleiner Backsteinbau, Langhaus mit dreiseitig geschlossenem Chor, Spitzbogentür und spitzbogige Zwillingsfenster, im Inneren Spitztonne, Kreuzigungsgruppe mit Christus und den beiden Schächern, 1880  
**(Löschungsantrag gestellt)**

§ 28 (§2)

### **Kirchenweg 8**

Katholische Kirche St. Nikolaus, einschiffig mit Querhaus und eingezogenem Chor, innen rund und außen dreiseitig geschlossenem, Nordturm und Sakristeianbau, 1820 mit älterem Kern, Glockengeschoss des Turmes 1840, letzter entscheidender Umbau 1909, aus dieser Zeit auch die Ausmalungen in Querhaus und Chor von Franz Xaver Zeller

§ 2

### **Kirchenweg 17**

Pfarrhaus, zweigeschossiger Putzbau mit Eckpilastern und Mansardwalmdach, 1821

§ 2

### **Kirchenweg 20, Flstnr. 812**

Lourdeskapelle, Backsteinbau mit eingezogenem Chor, im Inneren Lourdesgrotte, gut überlieferte Ausstattung, samt Einfriedung, 1894

§ 2

### **BC 1077**

Wegkreuz, gusseisernes Kruzifix auf steinernem Sockel, bezeichnet 1870

§ 2

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

## **Aßmannshardt**

### **St. Michaelstraße 18**

Katholische Kirche St. Michael, Backsteinbau, Vorhalle mit runden Treppentürmen, dreischiffiges Langhaus mit Zwerchhäusern über den Seitenschiffen, eingezogener, dreiseitig geschlossener Chor, Nordturm mit Eckerkern, Giebeln und hohem Zeltdach, im Süden Sakristei, gut überlieferte Ausstattung, 1887/88 von Joseph Morlok

§ 28 (§ 12)

### **St. Michaelstraße 20, Weihergasse 7**

Pfarrhof, bestehend aus dem Pfarrhaus, ein- bis zweigeschossiger Putzbau mit geschweiften Giebeln, 18. Jahrhundert mit älterem Kern, und Pfarrscheuer, heute Wohnhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau, Erdgeschoss mit Bohlenwänden, 1682

§ 2

### **Friedhof, Flstnr. 943**

Friedhofskreuz, gusseisernes Kruzifix auf steinernem Sockel, bezeichnet 1878

§ 2

### **BC 87**

Wegkreuz, gusseisernes Kruzifix auf steinernem Sockel, um 1870

§ 2

### **BC 332**

Wegkreuz, gusseisernes Kruzifix auf steinernem Sockel, die beiden unteren Sockelplatten neu, um 1910

§ 2

### **BC 586**

Wegkreuz, gusseisernes Kruzifix auf steinernem Sockel, bezeichnet 1865

§ 2

## **Aßmannshardt - Mittenweiler**

### **BC 109**

Wegkreuz, gusseisernes Kruzifix auf steinernem Sockel, bezeichnet 1875

§ 2

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

## Aufhofen

### **Käppelestraße 14, 16, Flstnr. 228/1, 229, 229/1, 230**

Wallfahrtskirche St. Michael (Käppelestraße 14), lang gestrecktes, rechteckiges Schiff, wenig eingezogener, gerade schließender Chor, Westturm, Wallfahrt besteht seit der Zeit um 1400, Kapellenneubau 1480, aus dieser Zeit Turmuntergeschosse, Neubau 1736/37, Sakristeianbau im Nordosten 1947/48, Aufstockung des Kirchturms um zwei Geschosse 1958, in einer Nische an der Außenfassade Jesus in der Vorhölle

§ 28

samt Friedhof mit Kriegerdenkmal von 1921 und Friedhofskreuz (Flstnr. 229) dem ehemaligen Schulhaus (Käppelestraße 16), 1919 Umbau zum Kloster, erste Niederlassung der Oblatenbrüder in Oberschwaben, die bis heute die Wallfahrt betreuen

sowie dem Stationenweg der „Sieben Schmerzen Mariens“, kleine, offene Kapellen, jeweils mit Reliefbild, 1925

dem Marienbrunnen, kleine, halbrunde Brunnenschale, dahinter auf hohem Sockel Pfeiler, bekrönt vom gerahmten Relief mit der Darstellung Mariens mit dem Jesuskind, 1926

der Wallfahrtskapelle der vier „Schwabenseligen“ Jakob von Ulm, Heinrich Suso, Elisabeth Bona, Crescentia von Kaufbeuren, kleiner Querrechtbau mit offener Säulenvorhalle, im Inneren großes Reliefbild mit Prozessionsszene, darüber das Gnadenbild im Strahlenkranz, die vier Seligen als Assistenzfiguren, 1927

der Lourdesgrotte, 1928

§ 2

### **Mühlbachstraße 7**

Gerberhaus, zweigeschossiger Putzbau mit Mansardkrüppelwalmdach, im Erdgeschoss ehemalige Gerberwerkstatt mit Lohgruben (heute Wohnraum), um 1800, 1903 wohl Ausbau des Obergeschosses zur Wohnung und Remisenanbau, Magazingebäude 1933

§ 2

### **Ringstraße 11**

Bauernhaus, Einhaus mit zweigeschossigem, verputztem Wohnteil, um 1800, mit separat stehendem Backhaus aus Ziegelmauerwerk, um 1900

P\*

### **Ringstraße 38**

„Obere Mühle“, Hofanlage, bestehend aus dem Wohn- und Mühlengebäude, zweigeschossiger Putzbau mit Hausfigur, im rückwärtigen Teil Mühle mit Rundbogenfenstern, Mitte 19. Jahrhundert, zwei Ökonomiegebäude, die den Hof begrenzen, jenseits der Straße zugehöriger, umzäunter Garten mit Kruzifix, um 1900, Wasserbau

P\*

### **BC 1998**

Wegkreuz, gusseisernes Kruzifix auf steinernem Sockel, bezeichnet 1914

§ 2

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

## **Aufhofen - Bahnhof Langenschemmern**

### **Bahnhof Langenschemmern 1, 3, 5**

Bahnhof, bestehend aus dem Stationsgebäude, zweieinhalbgeschossiger Backsteinbau mit verschindeltem Kniestock, Mittelrisalit und eingeschossigem, flach gedecktem Anbau, 1883, Umbau zur Gaststätte 1999 mit hölzernem Güterschuppen (Bahnhof Langenschemmern 5) und Toilettenhäuschen (Bahnhof Langenschemmern 3), 1883

§ 2

## **Aufhofen - Eichelsteig**

### **BC 911**

Wegkreuz, gusseisernes Kruzifix auf steinernem Sockel, um 1880

§ 2

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

## Ingerkingen

### **Biberacher Straße 27**

Hausfigur, Kreuzigungsgruppe mit Maria und Johannes, in rechteckige Gebäudenische eingelassene Figurengruppe vor gemaltem Hintergrund, wohl 18. Jahrhundert

§ 2

### **Ehinger Straße 13**

Gasthaus zum Hirsch, zweigeschossiger Putzbau mit seitlicher Erweiterung, um 1900

P\*

### **Ehinger Straße 23**

Friedhof mit Gottesackerkapelle, auch Ölbergkapelle, Langhaus mit dreiseitig geschlossenem Chor, Dachreiter, Kriegergedenkstätte im Eingang, Ölbergdarstellung im Chor, 1840/41

**(Löschungsantrag gestellt)**

§ 28

vom zugehörigen Friedhof Mauer an drei Seiten erhalten, Wegekreuz mit mächtiger Linde als Mittelpunkt, hier Friedhofskreuz aus Sandstein, 1840/41, ursprünglich in eigenem Gehäuse gefasste Holzfigur eines Geißelheilands, 18. Jahrhundert (heute in einer Nische an der neuen Aussegnungshalle)

§ 2

### **Oberstadioner Straße 1**

Wohnhaus, zweigeschossiger Putzbau mit Vorkragung im Ostgiebel über langen Knaggen, wohl vor 1600

P\*

### **Oberstadioner Straße 2**

Turm der Katholischen Kirche St. Ulrich, 15. Jahrhundert

§ 28

### **BC 1141**

Wegkreuz, gusseisernes Kruzifix auf steinernem Sockel, bezeichnet 1872

§ 2

### **BC 1146**

Wegkreuz, gusseisernes Kruzifix auf steinernem Sockel, bezeichnet 1910

§ 2

### **BC 1152**

Wegkreuz, gusseisernes Kruzifix, bezeichnet 1863, auf steinernem Sockel, bezeichnet 1898

§ 2

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

## Langenschemmern

### **Köhlergasse, Flstnr. 465, 466**

Sandkeller, um einen ovalen Platz mehrere überwiegend private Vorratskeller aus der Zeit um 1900, bis 25 m lang, in den anstehenden Schwemmsand gegraben § 2

### **Pflugstraße 3, Wa 2**

Mühlengebäude, zweigeschossiger Putzbau mit vorkragendem Fachwerkgiebel am Wohnteil, im Kern wohl 18. Jahrhundert, mitsamt Mühlkanal P\*

### **Pflugstraße 5**

Bauernhof, zweigeschossiges Wohnhaus, über dem Eingang als Hausfigur Kreuzigungsgruppe, am Nordgiebel freiliegendes Fachwerk, im ersten Giebelgeschoss mit langen Dreiviertelstreben aus der Zeit um 1700, im rechten Winkel dazu lang gestrecktes Backstein-Ökonomiegebäude, in der Baumwiese kleines Nebengebäude, wohl Werkstatt, um 1920 P\*

### **Pflugstraße 7**

Wohnhaus, zweigeschossiger Putzbau, Hausfigur auf einer Konsole Maria Immaculata, um 1800 § 28

### **Pflugstraße 9**

Katholische Pfarrkirche St. Mauritius, rechteckiges Langhaus mit gerade geschlossenem Chor und Dachreiter, im flach gedeckten Inneren Wandmalereien aus der Zeit um 1380/90, Deckengemälde von 1786 § 28

### bei **Pflugstraße 9**

Bildstock, kleiner Massivbau mit rundbogiger Figurennische, hier Geißelheiland, um 1800 § 2

### **Pflugstraße 25**

Bauernhaus, Einhaus mit zweigeschossigem, verputztem Wohnteil, um 1800 P\*

### **BC 913**

Lourdesgrotte, kleine, begehbare Kapelle aus Tuffstein, laut Inschrifttafel gestiftet 1889 § 2

### **BC 915**

Wegkreuz, gusseisernes Kreuz auf Steinsockel, bezeichnet 1916 § 2

**Langenschemmern – Bahnhof Langenschemmern, - Eichelsteig**  
siehe **Aufhofen - Bahnhof Langenschemmern, - Eichelsteig**

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

## Schemmerberg

### **Bahnhofstraße 10, 10/2**

Mühle des Klosters Salem, L-förmiger Putzbau mit Walmdach, über dem Eingang Wappen des Klosters, 1607-10, erneuert um 1745 (Bahnhofstraße 10) § 28  
mit Wasserkraftwerk, eingeschossiger Putzbau mit Walmdach und Dachreiter, teilweise rundbogige Fenster und Türöffnungen, 1898, technische Einrichtung 1955/56 (Bahnhofstraße 10/2) und Wasserbau P\*

### **Oberer Kirchberg 9, Flstnr. 20**

Kapelle mit Christus auf der Rast, Figur um 1800 § 2

### **Oberer Kirchberg 14**

Pfarrhof, Pfarrhaus, zweigeschossiger Putzbau mit Eckkisenen und Mansardwalmdach, mit Garten, Scheune und Mauer, 1757 § 28

### **Oberer Kirchberg 16**

Katholische Kirche St. Martin, einschiffiges Langhaus mit Einturmfassade, leicht aus der Achse verschobenem, eingezogenem Polygonalchor, Taufkapelle und Sakristei, an der Außenfassade eingehauste, figürliche Ölbergdarstellung, im Kern eine der ältesten Kirchen Oberschwabens, neu gebaut 1490, barockisiert 1686/87 und 1718-21, 1876/77 erneuert durch Werkmeister Haaf aus Warthausen, 1897/98 Umbau und Regotisierung durch Joseph Cades, 1932-36 Umgestaltung des Inneren § 28  
mit ummauertem Friedhof (§ 12)

### **Raiffeisenstraße 1, 1/1**

Bahnhof, zweigeschossiges Empfangsgebäude, Putzbau mit Rustizierung und offener Vorhalle im Erdgeschoss, Dächer mit unterschiedlichen Höhen und Firstrichtungen, angebauter, eingeschossiger Güterschuppen und separates Toilettenhäuschen, 1908 P\*

### **Schlossgasse 10**

Fruchtkasten und Pferdestallungen des ehemaligen Schlosses mit Pfisterei und Gefängnis, lang gestreckter Putzbau mit Walmdach, 1737 erbaut, 1738 verlängert § 28

### bei **Unterer Kirchberg 1, BC 1985**

Wegkreuz aus Sandstein mit Metallcorpus, bezeichnet 1939 § 2

### **BC 917**

Wegkreuz, Steinkreuz mit Corpus aus Metall, bezeichnet 1931 § 2

### **BC 919**

Wegkreuz, gusseisernes Kruzifix auf steinernem Sockel, um 1870 § 2

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

**BC 920**

Bildstock, kleiner Massivbau mit segmentbogiger Figurennische, um 1850, an der Vorderseite eingelassen Kreuz mit der Datierung 1656 § 2

**BC 1992**

Wegkreuz, gusseisernes Kruzifix auf steinernem Sockel, bezeichnet 1910 § 2

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.